

Wer sind wir

Wir sind ein Zusammenschluss aus allen in der Psychiatrie tätigen Berufsgruppen, Betroffenen und Angehörigen. Unser gemeinsames Ziel ist, dass Psychotherapie in der Behandlung von Menschen mit Psychosen zu einem selbstverständlichen Angebot wird. Im Dachverband sind die verschiedenen psychotherapeutischen Verfahren gleichberechtigt vertreten. Dazu gehören tiefenpsychologische/ psychoanalytische, systemische und verhaltenstherapeutische Methoden.

Ziele des DDPP

- gezielte Fort- und Weiterbildung in PsychosenPsychotherapie sowie Förderung des Dialogs zwischen Vertreter*innen der Psychotherapieverfahren und Berufsgruppen
- Modelle der Vernetzung und Kooperation, damit Therapeut*innen die notwendige Unterstützung erhalten, um psychotische Patient*innen mit mehr Sicherheit, Engagement und Freude behandeln zu können
- Vertretung einer qualifizierten PsychosenPsychotherapie in der (Fach-)Öffentlichkeit, der Politik und bei den Kostenträgern
- Förderung der wissenschaftlichen Erforschung der unterschiedlichen psychotherapeutischen Ansätze in der PsychosenPsychotherapie

Bisherige Aktivitäten

Alle Informationen über unsere Tätigkeiten finden Sie unter www.ddpp.eu.



Ansprechpartnerin für inhaltliche Fragen:

Prof. Dr. med. Dorothea von Haebler
dorothea.vonhaebler@ddpp.eu

Ansprechpartnerin für organisatorische Fragen:

Yasmin Ritschl und Meret Kaufmann
yasmin.ritschl@ddpp.eu
meret.kaufmann@ddpp.eu
Fax: +49 30 7001 4348 46

www.ddpp.eu

Veranstaltungsort:

Online und an der IPU Berlin:
**Stromstraße 2
10555 Berlin**

So können Sie teilnehmen

Die Teilnahme ist online oder mit Präsenzmöglichkeit an der IPU Berlin möglich.

Alle Informationen zur Anmeldung finden Sie auf der DDPP Website.



Dachverband Deutschsprachiger
PsychosenPsychotherapie e.V.

Wahn als Konstruktion von Bedeutung

**16. DDPP-Kongress
08.-10. Mai 2026**

**DDPP Herbstsymposium
09.-10. Oktober 2026**



www.ddpp.eu

DDPP HERBSTSYMPOSIUM

09. - 10. OKTOBER 2026

Online mit Präsenzmöglichkeit an der IPU Berlin

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
Liebe Interessierte der PsychosenPsychotherapie,

Wir freuen uns, Ihnen das spannende Programm unseres kommenden Herbstsymposiums (online mit Präsenzmöglichkeit) präsentieren zu können. Das Thema des Jahres 2026, welches im Mai auch gesellschaftspolitisch betrachtet und diskutiert wurde, bezieht sich im Herbst nun auf Psychotherapie im engeren Sinne. In den herbstspezifischen Workshops wie in den bekannten Fallseminaren können Sie ihre eigene klinische Arbeit und Erfahrung einbringen, vertiefen, diskutieren und neue Kompetenzen erwerben.

Wahn wird häufig verstanden als krankheitsbedingte, fehlerhafte, scheinbar unverständliche Beurteilung der Realität. Der Bedeutung dieses Phänomens für Betroffene, aber auch für das Mensch-sein an sich wird dieser Definitionsversuch kaum gerecht. Wer wahnhaft wird, konstruiert Bedeutung - um sich herum, aber auch für sich selbst - zur Not auch um den Preis des Bezugs zur geteilten Realität. Die subjektive Bedeutung der Wahninhalte ist individuell sehr verschieden ausgeprägt. Es lohnt sich, dieser Bedeutung und der Funktion des Wahns nachzugehen, und zu ergründen, was dazu führt, an dem Wahn festzuhalten.

Hierzu finden Sie neben den Vorträgen eine Vielzahl an Workshops und unterschiedliche Fallseminaren. Die Fallseminare werden von jeweils zwei Dozent*innen geleitet. Eingeladen sind alle Berufsgruppen, die mit Menschen mit Psychosen arbeiten, einige Fallseminare sind auch für Betroffene und Angehörige offen.



Prof. Dr. Dorothea von Haebler, Prof. Dr. Stefan Klingberg, Roswitha Hurtz, Prof. Dr. Christiane Montag, Prof. Dr. Moritz Petzold, Dr. Hendrik Müller

Programm

Freitag, 09. Oktober

14:00 Dorothea von Haebler

Begrüßung

14:15-15:30 Timo Storck

"Verrückte Bedeutungen - Wahn als Kommunikationsversuch und als Privatsprache aus psychodynamischer Sicht"

16:00-18:00 Workshops

Samstag, 10. Oktober

09:00-10:15 Tania M. Lincoln

„Neue Hypothesen zur Aufrechterhaltung von Wahnvorstellungen und was das für die Psychotherapie bedeutet“

10:30-12:00 Fallseminar

Mittagspause

13:00-16:30 Fallseminare oder Workshops (inkl. Kaffeepause)

17:00-18:00 Abschlussplenum

Workshops- und Fallseminare

Am Samstag werden **verhaltenstherapeutische, psychodynamische, trialogische und verfahrensübergreifende Fallseminare** angeboten, einzelne sind geöffnet für Betroffene und Angehörige. Sie können wählen zwischen:

- 3x 90 min Fallseminare und
- 1x 90 min Fallseminar + 2x 90 min Workshops

Am Freitag werden ausschließlich Workshops angeboten.

Freitag 16:00 – 18:00 Uhr

Workshops A · online

01

Psychodynamischer Umgang mit Wahn

02

Trauma und Psychose
Eine psychotherapeutische Aufarbeitung

03

Psychotherapeutische Beziehung bei Wahn

04

KVT - Interventionen zu Coping und Bearbeitung von Wahn

Samstag 13:00 – 16:30 Uhr

Workshops B · online

05

Brücken bauen
Wahnsensible Haltung & Beziehungsgestaltung

06

Familien & Psychose
Systemische Therapie und Open-Dialogue

07

Trauma und Psychose
Differentialdiagnostik & traumasensible Haltung

08

FEEL-GOOD
Achtsamkeitsbasierte Gruppentherapie

2 x 90 Minuten, PAUSE 14:30 – 15:00

Ausführliche Informationen zu Inhalten und Referierenden finden Sie in beiliegender Aufstellung und online auf der DDPP Website.

Referierende:

Prof. Dr. rer. nat. Dipl.-Psych. Tania M. Lincoln: Prof. für klinische Psychologie u. Psychotherapie, Ltd. der Hochschulambulanz an der Uni Hamburg, Ltd. der PTA Hamburg, Supervisorin, Psychol. Psychotherapeutin (KVT)
Prof. Dr. phil. Dipl.-Psych. Timo Storck: Prof. für klinische Psychologie und Psychotherapie an der Psychologischen Hochschule Berlin, Supervisor, Psychol. Psychotherapeut (Psychodynamisch)